

Katinka Fehrle

Zum Rollenverhalten von Kindern in
alkoholbelasteten Familien, unter
besonderer Betrachtung des mütterlichen
Alkoholismus

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2006 GRIN Verlag
ISBN: 9783668325708

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/280746>

Katinka Fehrle

Zum Rollenverhalten von Kindern in alkoholbelasteten Familien, unter besonderer Betrachtung des mütterlichen Alkoholismus

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**Zum Rollenverhalten von Kindern in alkoholbelasteten Familien,
unter besonderer Betrachtung des mütterlichen Alkoholismus**

Diplomarbeit

Eingereicht von:

Katinka Warnken

Fachbereich: 11 Human- und Gesundheitswissenschaften

Studiengang: Sozialarbeitswissenschaft/Sozialpädagogik (Diplom)

Bremen, 24. Januar 2006

Gliederung

Gliederung.....	2
Einleitung.....	4
Teil I Theoretische Ausführung.....	7
1 Alkoholismus.....	7
1.1 Die Alkoholikerpersönlichkeit.....	8
1.2 Weiblicher Alkoholismus.....	12
2 Alkoholbelastete Familien.....	21
2.1 Die Situation in alkoholbelasteten Familien.....	21
2.2 Adaptionsmechanismen in den Familien.....	28
2.3 Co-Abhängigkeit.....	30
2.4 Retter- Opfer- Ankläger- Spiel in der Familie.....	32
3 Kinder in Alkoholikerfamilien.....	34
3.1 Das Rollenverhalten der Kinder.....	34
3.2 Wechseln und Ausbrechen aus den Rollen.....	41
3.3 Die Auswirkungen des Alkoholismus auf Kinder.....	42
4 Zusammenfassung.....	46

Teil II Teil - Empirische Untersuchung -	51
1 Methodischer Rahmen und Anlage der Untersuchung	51
1.1 Die Erhebungsmethode: Experteninterview.....	51
1.2 Die Interviewpartnerinnen.....	53
1.3 Durchführung der Interviews	54
2 Auswertung der Interviews	55
2.1 Unterschiede zwischen weiblichem und männlichem Alkoholismus	56
2.2 Probleme in Alkoholikerfamilien.....	59
2.3 Kinder von Alkoholikerinnen.....	62
3 Resümee.....	73
Quellen	79

Einleitung

Die Krankheit Alkoholismus kann überall auftreten. Sie ist unabhängig von Alter, Schichtzugehörigkeit, Geschlecht oder Lebensstil. Langfristig führt der Alkoholismus zu körperlichen, psychischen und sozialen Schädigungen. Diese Folgen des Alkoholismus betreffen den Abhängigen als Individuum. Darüber hinaus ist ebenso das soziale Umfeld, besonders die Familie betroffen. – Alkoholismus ist eine *Familienkrankheit*.

Von verschiedenen Fachdisziplinen wird der Alkoholismus als schwerwiegendes soziales Problem, mit seinen Folgen, sowie dem Abhängigen selbst und seinem betroffenen Lebensumfeld beleuchtet (vgl. Klein, E., 1985, S. 169). Die Fachgebiete Medizin, Psychologie und Soziologie sind in der Erforschung der Entstehung und Therapie des Alkoholismus engagiert. Es gibt zahlreiche Einzelfallstudien, autobiographische Arbeiten und populärwissenschaftliche Veröffentlichungen.

Professionelle Helfer und Therapeuten werden in ihrer Arbeit mit alkoholbelasteten Familien zunehmend auf die Kinder aufmerksam und lenken den Blick der Wissenschaft auf diese Problematik. In den letzten 30 Jahren sind die Kinder aus alkoholbelasteten Familien verstärkt in den Blickpunkt der wissenschaftlichen psychologischen und klinischen Forschung gerückt. Führend sind die Arbeiten von Claudia Black, Sharon Wegscheider, Janet Woititz und im deutschen Sprachraum von Ursula Lambrou (vgl. Zobel, 2000, S.15). Sie brachten die Umgebungsbedingungen der Kinder mit einem alkoholabhängigen Elternteil in systematische Struktur und setzten sie in einen theoretischen Zusammenhang.

Bei dem Studium der Literatur fiel mir auf, dass beinahe ausnahmslos vom väterlichen Alkoholismus ausgegangen wird. Der väterliche Alkoholismus scheint der Stereotyp für alkoholbelastete Familien zu sein. Wegscheider erklärt die Wahl der Terminologie mit der einfacheren Lesbarkeit, jedoch ohne auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede einzugehen.

Ich stellte mir die Frage, ob es unterschiedliche Probleme in Familien mit väterlichem beziehungsweise mütterlichem Alkoholismus gibt.

Da die Literatur die Frage nicht ausreichend beantwortet, ergänzte ich meine Arbeit durch einen empirischen Ansatz.